

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

DER GEMEINDE BOTTMINGEN

Bericht der GPK über das Jahr 2019

Die GPK führt für die Gemeindeversammlung die Oberaufsicht über die Tätigkeit von Gemeindebehörden und Verwaltung. Sie prüft den ordnungsgemässen Vollzug der Gemeindeversammlungsbeschlüsse, sowie stichprobenweise die abgeschlossenen Geschäfte auf ihre Recht- und Zweckmässigkeit.

Die Geschäftsprüfungskommission setzt sich wie folgt zusammen: Peter Marbet (Präsident), Christian Caderas (Vizepräsident), Jacqueline Kiss, Beat Flury und Lukas Keller (Aktuar).

PG1 Hallenbad

Die GPK hat die finanzielle Situation des Hallenbades Bottmingen untersucht. Dabei zeigt es sich, dass das Hallenbad eine hohe Auslastung aufweist. Gemäss den Angaben der Gemeinde sei diese bei nahezu 100%. Trotzdem schreibt das Bad jährlich schon bei den Betriebskosten ein grosses Defizit. Bei einer Vollkostenrechnung wäre das Defizit deutlich höher. Der Verlust belief sich in den letzten drei Jahren auf durchschnittlich CHF 400'000 p.a.

Das Hallenbad hat auch aktuell eine wichtige Funktion für die Schulen, so findet ein Teil des Sportunterrichts sämtlicher Stufen im Hallenbad statt, dies auch weil aktuell zu wenig Turnhallen in Bottmingen zur Verfügung stehen. Bei einer weiteren Schulraumplanung soll die

Gemeinde die diesbezügliche langfristige Strategie transparent kommunizieren insbesondere die Nutzung des Hallenbads im Sportunterricht. Gemäss Auskunft der Gemeinde stehen in den nächsten fünf Jahren keine Investitionen in das Hallenbad an.

Die GPK empfiehlt, bevor es zu bedeutenden Investitionen ins Hallenbad kommt, die Hallenbadplanung regional mit anderen Gemeinden zu koordinieren.

PG 2 Bewegungsparcours

Auslöser für den Bau des Bewegungsparcours war die Anregung einer Bewohnerin der Wohngenossenschaft Talholz Ende 2011. Die Kommission für Altersfragen hat 2013 Grundsätzliches zum Thema Bewegungsparcours erarbeitet, die Turn- und Spielplatzkommission hat die Idee umfassend geprüft und Mitte 2018 ein Projekt erarbeitet. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 28. August 2018 wurde in die Investitionsrechnung 2019 ein Betrag von 75'000.- CHF eingestellt und ein Gesuch beim Sportamt um finanzielle Unterstützung eingereicht. Dieser Beschluss liegt im Ermessenspielraum des Rats und innerhalb seiner Kompetenz. Das Unterstützungsgesuch wurde mit Regierungsratsbeschluss vom 26.03.2019 bewilligt und auf max. 20'000.- CHF begrenzt. Das Projekt wurde korrekt ausgeschrieben, abgewickelt und abgerechnet. Da das Gesuch um finanzielle Unterstützung erst nach der Bewilligung durch den Gemeinderat eingereicht werden konnte, resultierte bei der Schlussabrechnung ein Überschuss von 20'767.05.

PG 3 Umsetzung von Gemeinderatsbeschlüssen

An Hand von zufällig ausgewählten Geschäften wurde der Prozess geprüft, wie Gemeinderatsgeschäfte vorbereitet, die Beschlüsse gefasst und deren Umsetzung verfolgt wurden. Die geprüften Geschäfte wurden detailliert vorbereitet, umfangreich protokolliert, und die Umsetzung erfolgte wie beschlossen. Bei der Prüfung wurden einige erwähnenswerte Beobachtungen gemacht. Das aus dem Jahre 2005 stammende Organisationsreglement wurde 2019 einer Totalrevision unterzogen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren mehr als 140 Änderungen aufgelaufen. Auch wenn vieles nur formaler Natur war, empfiehlt die GPK, in solchen Fällen eine Totalrevision in kürzeren Abständen ins Auge zu fassen, nicht auch zuletzt, um in der Organisation sicherzustellen, dass Klarheit besteht, was nun Gültigkeit hat.

Beim Geschäft „Wahl des Stromlieferanten“ wurde versucht, bei der Vergabe neue Wege zu beschreiten und es wurden betreffend Beschaffung mittels Auktionen umfangreiche Abklärungen vorgenommen. Die Kriterien haben sich aber über die Zeit geändert. Hier wäre es vorteilhaft gewesen, erst einen Grundsatzentscheid zu fällen, ob per Auktion oder traditionell beschafft werden soll, und dann die daraus folgenden Aktivitäten vorzunehmen.

PG 4 Gemeindepolizeiliche Aufgaben

Seit 2012 hat Bottmingen keine eigene Dorfpolizei mehr. Die Aufgaben werden von Dritten, wie die Sicherheitsfirma

Pfändler, der Kantonspolizei sowie der Gemeindepolizei Binningen wahrgenommen und sind durch Dienstleistungsvereinbarungen geregelt. Dies scheint sich bewährt zu haben, gehen doch bei der Gemeinde kaum Beschwerden ein. Das Budget für polizeiliche Aufgaben bewegt sich in einem vergleichbaren Rahmen wie zu Zeiten mit eigenem Dorfpolizisten.

Die Sammelstellen werden gemäss Plan regelmässig vom Werkhof kontrolliert und gereinigt. Trotzdem wird immer wieder regelwidrige Entsorgung von Abfällen bei den Sammelstellen beobachtet. Gemäss Aussagen der Gemeinde scheint Littering kein Problem darzustellen. Es gibt aber konkrete Hinweise, dass Littering punktuell auf Gemeindegebiet ein Problem darstellt, nur werden die Klagen der Gemeinde nicht unterbreitet. Wir empfehlen hier ein proaktiveres Handeln.

PG 5 Jugendarbeit

Die GPK hat die Jugendarbeit der Gemeinde Bottmingen geprüft, insbesondere auf welchen Grundlagen das Konzept des neuen Jugendraumes beruht. Das Konzept wurde von Studenten der FHNW mit einem breit angelegten Fragebogen initiiert und erarbeitet. Der GR hat das vorgeschlagene Vorgehen aufgenommen und in den letzten 2 Jahren umgesetzt. So wurde auch die Jugendarbeit mit dem Team des von Bottmingen unterstützten, Jugendhauses Binningen abgeglichen. Das Pilotprojekt ist auf 3 Jahre befristet und wird bei erfolgreichem Verlauf fortgesetzt. Allerdings wurden beim Fragebogen auch Wünsche der Jugend nach dezentralen Sportarealen geäussert. Dies wurde vom GR nichts aufgenommen. Da gerade die

ÖW-Zonen im Zuge der Überarbeitung der Bauzonen für die nächsten Jahrzehnte definiert werden sollen, empfiehlt die GPK diese Anliegen da zu berücksichtigen. Des Weiteren ist aufgefallen, dass bisher die Jugendarbeit der Gemeinde kaum wahrnehmbar war, auch weil der Sozialdienst anderweitig stark beansprucht wurde.

Mit dem neuen Konzept wird die Jugendarbeit stärker gewichtet, was die GPK begrüsst.

PG 6 Tiefbau, Werkhof, Personal

Die GPK hat geprüft, in welchem Zusammenhang die organisatorischen und personellen Veränderungen im Bereich Tiefbau/ Werkhof stehen. Ausgelöst durch den Austritt des bisherigen Leiters der Abteilung Tiefbau ist unter der Leitung des Verwalters ein mehrjähriger Ablöse- und Nachfolgeprozess eingeleitet worden, welchen der Gemeinderat am 27.11.18 bewilligt hat. Die in den kommenden 3 Jahren bevorstehenden Pensionierungen von Schlüsselpersonen auch im Bereich Hochbau, sowie anstehende und laufende Grossprojekte haben die Strategie massgeblich beeinflusst. Nach krankheitsbedingten Ausfällen ist der Bereich Tiefbau heute wieder personell voll besetzt. Der Veränderungs- und Optimierungsprozess wird in der kommenden Zeit weitergeführt.

Für die GPK sind die eingeleiteten Massnahmen nachvollziehbar und ziel führend.

PG 7. Fachkompetenzen Lehrerkollegium

Nachdem die Stabstelle der Verwaltung vorgängig bei der zuständigen Stelle des Kantons in Erfahrung gebracht hatte, dass die GPK für die Prüfung der Fachkompetenz der Lehrkräfte zuständig ist, hat die GPK dies überprüft. Gemäss Auskunft von Schulrat und Schulleiterin erfüllen alle 68 Lehrpersonen die Anforderungen ihrer Stelle. 2019 wurden 10 Personen angestellt. 4 wurden pensioniert, 3 sind ausgetreten und eine Person hat den Mutterschaftsurlaub angetreten. Grundsätzlich sind die Lehrkräfte unbefristet angestellt. 6 Stellvertretungen für krankheitsbedingte längere Ausfälle und die Sozialpädagogischen Lehrkräfte sind mit befristeten Verträgen angestellt. Für kurzzeitige Einsätze verfügt die Schulleitung über einen Pool an kompetenten Personen, welche bei Bedarf einspringen. Üblicherweise kann bei den Ausschreibungen unter verschiedenen kompetenten Bewerbungen ausgewählt werden. Die Schulleitung bemüht sich, ein gutes Arbeitsklima aufrecht zu erhalten, um als Arbeitgeberin attraktiv zu sein. Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen auch unter den Schulhäusern, in den Fachschaften und mit der Sekundarschule wird gepflegt. 2019 sind keine Disziplinarfälle aufgetreten. Als Erfolgskontrolle dienen die Checks P3 und P5, die das Institut für Bildungsevaluation im Auftrag des Bildungsraums Nordwestschweiz in der dritten und fünften Klasse durchführt. Dabei werden die fachlichen Kompetenzen in Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik geprüft und unter den Schulen verglichen. Die Bottminger Resultate 2019 fielen vor allem im P5 überdurchschnitt-

lich aus. Die Resultate finden Eingang in die Mitarbeitergespräche mit den Lehrpersonen.

8. Prüfung der Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung

Die GPK hat geprüft, wie sichergestellt wird, dass an der Gemeindeversammlung nur Stimmberechtigte an den Abstimmungen teilnehmen. Der Gemeinderat stellt sich auf den Standpunkt, dass es ausreicht, dass die an den Versammlungen teilnehmenden Personen den Behördenmitgliedern weitgehend bekannt sind und das Präsidium die nicht stimmberechtigten Gäste bittet, auf separaten Plätzen Platz zu nehmen. Zudem liege ein aktuelles Stimmregister auf, das im „Zweifelsfall“ zu Rate gezogen werden könne. Die GPK zweifelt daran, dass dies bei einem Grossaufmarsch ausreicht. Leider konnte die Probe aufs Exempel anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. März nicht durchgeführt werden, da diese abgesagt worden ist.

PG 9 Radarmessanlage

Die GPK hat geprüft, welche Wirkung die Radarmessanlage an der Talholzstrasse hat. Der Gemeinderat hat bisher keine vertiefte Nachprüfung der Wirkung angestrebt. Die vorhandenen Datenreihen der Messanlage und von den vereinzelt mobilen Messungen im untersten Bereich der Talholzstrasse lassen erahnen, dass die durchschnittliche Geschwindigkeit im vertretbaren Rahmen liegen. Es ist offensichtlich, dass im obersten und untersten Teil der Talholzstrasse, ausserhalb der Reichweite der Radaranlage weiterhin schneller gefahren wird. Leider hat die Gemeinde

bisher kein Interesse gezeigt, eine Erfolgskontrolle der Massnahmen durchzuführen.

Der „Finanzerfolg“ der Anlage wurde in den Medien verzerrt dargestellt. So wurden lediglich die Bruttoeinnahmen den Erstellungskosten gegenüber gestellt. Der Aufwand für das Inkasso und die Unterhaltskosten, welcher mehr als 50% der Einnahmen entspricht, wurden nicht eingerechnet.

Die GPK empfiehlt dem GR an den gleichen Orten wie bei der Evaluation der Anlage während ähnlichen Zeitperioden das Verkehrsverhalten zu messen, um die Wirkung aller getätigten Massnahmen festzustellen.

Pendenzen aus dem GPK-Bericht 2018

Notfallkonzept: Die GPK empfahl, ein Notfallkonzept für den Minimalbetrieb der Gemeindeverwaltung zu erstellen und die Notstromversorgung unter realistischen Bedingungen zu testen. Das Notfallkonzept ist erstellt, die Wasserversorgung ist ausser bei einem Erdbeben sichergestellt. Der Test der Notstromversorgung ist noch ausstehend.

Schulraumplanung: Die GPK empfahl, bei künftigen Schulraumplanungen Flexibilität einzubauen.

Die Flexibilität wurde leider in der aktuellen Planung nicht berücksichtigt.

Wärmeverbund: Die GPK empfahl, die Ausrichtung des Wärmeverbunds bei der Schulraumplanung einzubeziehen.

Im Moment ist der Wärmeverbund bei der Schulhausplanung kein Thema. Die GPK hält an ihrer Empfehlung vom 2018 fest.

Pendenzen aus den GPK-Berichten der Vorjahre:

2017: Ortsbus, Ruftaxi: Die GPK empfahl die Überprüfung des Kostenanteils des Kantons am Bus sowie das Konzept des Ruftaxi zu überprüfen.

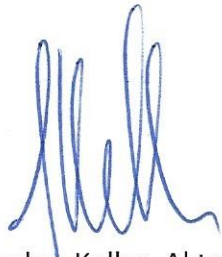
Der Antrag auf eine stärkere Beteiligung des Kantons ist eingereicht. Das Angebot beim Ruftaxi bleibt wie bisher.

Tiefbau Unterhalt/ Erneuerung: Die Pendenzen wurden bisher nicht reduziert.

2014: Burggartenschulhaus: Der Vergleich mit Piora ist abgeschlossen. Der Abschluss des Projekts hat sich erneut verzögert und wird auf 31.12.2020 versprochen. Die GPK bedauert die erneute Verzögerung.



Dr. Peter Marbet, Präsident



Lukas Keller, Aktuar